

Predigt vom 14.11.2021 in Oensingen.

Klug und wahr.

Er sprach aber auch zu den Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere ihm seinen Besitz. 2 Und er liess ihn rufen und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung; denn du kannst hin fort nicht Verwalter sein. 3 Da sprach der Verwalter bei sich selbst: Was soll ich tun? Mein Herr nimmt mir das Amt; graben kann ich nicht, auch schäme ich mich zu betteln.

Luk. 10, 1-13

4 Ich weiss, was ich tun will, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich von dem Amt abgesetzt werde. 5 Und er rief zu sich die Schuldner seines Herrn, einen jeden für sich, und sprach zu dem ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? 6 Der sprach: Hundert Fass Öl. Und er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich hin und schreib flugs fünfzig.

Luk. 10, 1-13

7 Danach sprach er zu dem zweiten: Du aber, wie viel bist du schuldig? Der sprach: Hundert Sack Weizen. Er sprach zu ihm: Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig. 8 Und der Herr lobte den ungerechten Verwalter, weil er klug gehandelt hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind unter ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichts. 9 Und ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.

Luk. 10, 1-13

10 Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Grossen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Grossen ungerecht. 11 Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu seid, wer wird euch das wahre Gut anvertrauen? 12 Und wenn ihr mit dem fremden Gut nicht treu seid, wer wird euch geben, was euer ist? 13 Kein Knecht kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

Luk. 10, 1-13

Klug und wahr.

Klug sein, aber in aller Demut, ist nicht falsch.

Als Folgepredigt zum Thema:

Zu sich selbst kommen,

eignet sich Luk. 16, 1 - 13 gut.

Im Zusammenhang mit Luk. 15 (verl. Sohn)
erkennt man den roten Faden (was gemeint ist)
des nicht einfach zu deutenden Gleichnisses besser.

Klug und wahr.

Die Aussage des Gleichnisses ist:

Bedenke, dass das Leben auf Erden endlich ist!
Man tut gut daran auf Gottes Mahnen zu hören.
Es geht um das entschiedene Handeln (Vorsorge)!

Man kann auch sagen:

Es braucht jemanden der einem gnädig ist!

Jesus sagt:

Siehe, ich sende euch wie Schafe
mitten unter die Wölfe.

Darum seid klug wie die Schlangen
und ohne Falsch wie die Tauben.

Mat. 10, 16

Klug und wahr.

Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden. Ps. 90, 12

Wie Oskar Schindler im 2. Weltkrieg.
Neu bekannt aus dem Film Schindlers Liste.
Doch Schindler war nicht so edel wie im Film.
Er geschäftete mit den Nazis!
Trotzdem hat er noch Herz gezeigt.
Wegen seines Gewissens oder wegen Gottes
Mahnen ist die Frage?

Klug und wahr.

Und wie klug handeln wir?
Nicht allein wegen unserer Zukunft.
Haben und zeigen wir Herzlichkeit?

Ob wegen dem Gewissen oder
wegen Gottes Mahnen ist nicht die Frage!

Praktisch werden: Video Clip, braucht Gott Hilfe?

SO SCHÜTZEN WIR UNS SEELISCH.



Situation annehmen,
beten und Vertrauen
schöpfen.



Normalität und Routine
schaffen.



Dosierte Fakten statt
Informationsflut und
rotierende Gedanken.



Bewusst Auszeit und
Rückzugsmöglichkeiten
schaffen.



Grosszügigkeit bei
Unterstützung,
Konflikten und Hilfe



Kontakte und Nähe
kreativ und herzlich
pflegen.